



Solidaritätserklärung "Letzte Generation"

Wir brauchen konsequente Klimapolitik im Sinne der Pariser Klimaziele statt Kriminalisierung von Klimaaktivist:innen!

„Wir haben die Wahl: Kollektives Handeln oder kollektiver Suizid.“ António Guterres, UN-Generalsekretär

Wir - Sozialarbeiter:innen aus Praxis, Lehre und Wissenschaft - solidarisieren uns mit der Letzten Generation und ihrem Anliegen, dass die Menschen, die uns politisch vertreten, endlich die für die Erreichung der Pariser Klimaziele notwendigen umfassenden Maßnahmen beschließen und umsetzen. Wir verurteilen die umfassende Kriminalisierung der Aktivist*innen und das Labeling der Letzten Generation als „Klima-RAF“ und als „terroristische Gruppierung“. Am 13. Dezember wurden im Rahmen einer Razzia auf der Basis des Vorwurfs der „Bildung einer kriminellen Vereinigung“, Häuser und Wohnungen von Angehörigen der Bewegung durchsucht. Uns scheint es unverhältnismäßig und ungerecht, dass Aktivist:innen kriminalisiert werden, die unsere Gesellschaft und unsere Regierung darauf aufmerksam machen, dass die eigenen Klimaziele nicht erreicht werden und darauf, dass es bei der Frage nach Klimaschutz immer auch um das (Über-)Leben von Menschen geht. Wir schließen uns ihrer Ausgangsmotivation an: Politische Veränderungen sind viel zu zögerlich und bleiben weit hinter den Maßnahmen zurück, die notwendig sind, um uns Menschen und die uns umgebene Natur ausreichend zu schützen, obwohl ...

- bereits heute Menschen in Deutschland (bspw. infolge von Hitze) und v.a. in Ländern im Globalen Süden an den Folgen der globalen Klimakrise in Armutslagen geraten, fliehen müssen oder sterben (bspw. infolge von Dürren/Trinkwassermangel, Überschwemmungen und weiteren Naturkatastrophen),
- die Klimakrise die zahlreichen weiteren ökologischen Krisen (bspw. Artensterben, Biodiversitätsverlust, Versauerung der Ozeane, Auftauen der Permafrostböden) verstärkt
- Millionen von Menschen mit Fridays for Future auf die Straßen gegangen sind, um für eine (klima-)gerechte Zukunft zu demonstrieren und es unzählige Initiativen aus der Zivilgesellschaft gibt, die versuchen (klima-)gerechte Veränderungen zu initiieren (bspw. Health for Future, German Zero, Psychologists For Future, Scientist For Future)
- die Gefährdungen ebenso wie die notwendigen Transformationsschritte wissenschaftlich so umfassend herausgearbeitet sind (bspw. Berichte des Weltklimarates).

Aufgrund der folgenden Argumente unterstützen wir das Anliegen der Letzten Generation, dass eine umfassende und schnelle sozial-ökologische Transformation notwendig ist:

Punkt 1: Klimagerechtigkeit, Nachhaltigkeit, ökosoziale Gerechtigkeit sind Kernthemen der Sozialen Arbeit

Die Soziale Arbeit hat als Profession und Disziplin das Ziel durch ihr Handeln soziale Gerechtigkeit und die Umsetzung der Menschenrechte zu fördern. Die Folgen der Klimakrise und der Zerstörung von Ökosystemen sind zutiefst verknüpft mit sozialen Ungleichheiten: So sind Menschen, die über wenig Ressourcen verfügen und kaum Verantwortung für das Entstehen dieser Krisen tragen, besonders stark von ihren Auswirkungen betroffen. Zudem sind ihre Erfahrungen und Perspektiven an den Stellen unterrepräsentiert, an denen Transformation politisch durchgesetzt werden kann. Besonders betroffen sind Menschen in Ländern im Globalen Süden, junge und alte Menschen, Menschen in Armutslagen ebenso wie Menschen, die rassistische, sexistische, ableistische u.a. Diskriminierungen erfahren. Die Frage nach ökologischer Gerechtigkeit ist zutiefst verwoben mit der Frage nach sozialer Gerechtigkeit und damit ist es die Aufgabe der Sozialen Arbeit, sich mit diesen Herausforderungen auseinanderzusetzen.

Ihr Auftrag, sich für den Schutz und die Regeneration von Menschen und der ökologischen Mitwelt einzusetzen, impliziert auch die Verantwortung zivilgesellschaftliches Engagement zu unterstützen und sich politisch für die Durchsetzung ihre Aufträge zu engagieren. Das anwaltschaftliche Mandat der Sozialen Arbeit enthält die Aufforderung, sich auf allen politischen Ebenen für die Bedürfnisse von Menschen zu engagieren. Dieses Engagement findet im Politiksystem nach seinen demokratischen Regeln statt und wird von außen, wenn notwendig, durch Irritationen ergänzt. Beides hat seine Berechtigung und eine abgestimmte Strategie des Engagements ist notwendig.

Punkt 2: Die Zeit ist jetzt!

U.a. die wissenschaftlich fundierten IPCC-Berichte verweisen darauf, welche fatalen Folgen weiteres nicht hinreichendes politisches Handeln hat und dennoch ist eine Umkehr nicht erkennbar. Unsere aktuelle Regierung befindet sich nicht auf dem von ihr propagierten Pfad, der die Erreichung der Pariser Klimaziele möglich macht. Im Gegenteil: Das Verkehrsministerium verfehlt nach dem Expertenrat der Bundesregierung seine Klimaziele völlig, umfassende Investitionen in fossile Projekte und überflüssige Straßenbauprojekte sind geplant und im Januar 2023 soll mit Lützerath wieder ein Dorf in NRW zerstört werden, damit der Konzern RWE weiter Kohle abbaggern und immense Profite einstreichen kann. Die Schäden dieser Handlungen werden, der Logik der Externalisierung folgend, der Gesellschaft und somit uns Menschen zugemutet.

„Wir sind auf der Autobahn in die Klimahölle und mit dem Fuß auf dem Gaspedal“ – sagte Antonio Guterres, UN-Generalsekretär zu Beginn der Welt-Klimakonferenz am 07.11.2022. Das Zitat schließt an den IPCC-Bericht aus dem Frühjahr 2022 an, in dem klar formuliert wird, dass wir mit unserer Art zu leben und zu wirtschaften auf eine „unlivable world“ zusteuern. Die Zeit, die notwendigen Veränderungen einzuleiten läuft ab. Zahlreiche Studien zum Stand der Klimaveränderungen und Naturzerstörungen verdeutlichen, dass

wir dabei sind, verschiedene ökologische Kippunkte zu erreichen. Deren Überschreitung hat zur Folge, dass bestimmte Ökosysteme (bspw. Permafrostböden) sich nicht mehr regenerieren können und zudem Kettenreaktionen weitreichender ökologischer und sozialer Folgeschäden in Gang gesetzt werden (bspw. Freisetzung von Methan). Trotz dieser dystopischen Szenarien, völkerrechtlicher Verträge (v.a. Pariser Klimaabkommen), zahlreicher Klimaschutzpläne und gerichtlicher Urteile (bspw. Bundesverfassungsgericht 2021) reichen die politischen Maßnahmen nicht aus, um die selbst gesetzten Ziele zu erreichen.

Punkt 3: Die Klimakrise wird als Bedrohung erlebt, der Aktivist:innen sich mit Zeit und Körpern entgegenstellen

Ein großer Teil der Bevölkerung erlebt die Klimakrise als Bedrohung. Vor allem unter jungen Menschen sind Angst-, Wut- und Ohnmachtsgefühle dominant, wenn sie an die Klimakrise denken. Eine resiliente Bewältigungsstrategie ist nicht Verdrängung oder Verharmlosung, sondern der Anschluss an Gemeinschaften und soziale Bewegungen, um kollektives Handeln einzufordern. Die meisten Aktivist:innen der Letzten Generation engagieren sich seit längerer Zeit in der Klimabewegung, haben Demos organisiert, Petitionen unterschrieben, mit Politiker:innen gesprochen und sehen gleichzeitig, dass die Veränderungen bei Weitem nicht ausreichen. So wurde nach dem größten Klimastreik von Fridays for Future im September 2019 ein Klimapaket von der Bundesregierung verabschiedet, das die Pariser Klimaziele torpediert und auch vom Bundesverfassungsgericht als unzureichend bewertet wurde. Das Urteil wurde damit begründet, dass durch unzureichende Klimapolitik nachkommende Generationen in ihren Freiheitsrechten eingeschränkt werden. Aus dieser nachvollziehbaren Verzweiflung heraus wird nun der gewaltfreie zivile Ungehorsam als Mittel mit der Hoffnung genutzt, dass dieses Vorgehen endlich die gesellschaftliche und politische Aufmerksamkeit darauf lenkt, dass die Klimapolitik der Bundesregierung unzureichend ist und damit eine Gefährdung für uns alle, v.a. aber für jungen Menschen und für Menschen in vulnerablen Lebenslagen, darstellt. Die rechtliche Grenzüberschreitung durch zivilen Ungehorsam steht dabei aus unserer Sicht in keinem Verhältnis zu den Grenzüberschreitungen, die durch unterlassenen Klimaschutz entstanden sind und entstehen werden.

Punkt 4: Die Forderungen der Letzten Generation sind nicht radikal

Die Forderungen der letzten Generation sind die Einführung eines Tempolimits von 100 km/h auf Autobahnen und 80 km/h auf Landstraßen und des bundesweiten 9-Euro-Tickets. Diese Forderungen sind hinsichtlich der jahrzehntelangen Diskussion nicht radikal. Auch an dieser Stelle lässt sich die Frage nach der Perspektive stellen: Ist es nicht radikal den bestehenden imperialen Lebens- und Wirtschaftsstil beizubehalten, wenn die Folgen bekannt und die Schäden sozial völlig ungerecht verteilt sind? Uns scheint es radikal, das System nicht zu ändern, obwohl wir wissen, dass es keine lebenswerte und gerechte Zukunft bietet. Unverhältnismäßig ist es auch, die Menschen zu kriminalisieren (bspw. Beschuldigung für Tod einer Berliner Radfahrerin, Vergleich Klima-RAF, Polizeirazzien, Vorbeugehaft/Gewahrsamnahme, permanentes Fordern und auch Durchsetzen höherer Strafen), die unserer Regierung aufzeigen, dass sie ihre Klimaziele verpasst. Menschen, die sich mit ihren Körpern auf Straßen setzen, Kleber als „Waffen“ nutzen und gewaltfrei

agieren, werden stärker kriminalisiert als die Politiker:innen, Unternehmen und Institutionen, die zuwider einer gerechten Zukunft handeln.

Die Klimakrise ist auch ein Auftrag an die Sozialwirtschaft, also an soziale Einrichtungen und Verbände. Neben dem Auftrag der Profession Sozialer Arbeit, Menschen ein gerechteres Leben zu ermöglichen, haben Akteur:innen der Sozialwirtschaft auch Verantwortung ebenso wie Potentiale der Veränderung inne. Sie können selbst klimaneutral handeln, ebenso wie die Klimabewegung und soziale Bewegungen unterstützen und ihnen den Raum geben sich zu organisieren, vernetzen und somit stärker Gehör zu finden.

Wir solidarisieren uns mit dem Anliegen der Letzten Generation und verurteilen die Kriminalisierung der Bewegung. Anzuklagen wären die vielen Menschen an politischen Entscheidungsstellen, deren Klimaschutzmaßnahmen nicht ausreichen, um uns Menschen und unsere ökologische Mitwelt zu schützen, mit der wir zutiefst verbunden sind (Nahrung, Trinkwasser, Luft) und ohne die wir nicht überleben können.

Der aktuelle Diskurs lenkt davon ab, dass wir umfassende Transformationen brauchen und uns somit von der Idee des permanenten Wirtschaftswachstums, dem soziale, ökologische, gesundheitliche und künstlerische Belange fortwährend untergeordnet werden, verabschieden müssen!

Liebe Aktivist:innen der Letzten Generation: Danke für euren Mut!

Unterstützer:innen aus Praxis, Hochschulen und Wissenschaft der Sozialen Arbeit:

- 1) Dieter Kulke, Professor für Soziologie, Technische Hochschule Würzburg-Schweinfurt
- 2) Barbara Schramkowski, Diplom-Sozialpädagogin und Professorin für Grundlagen und Methoden Sozialer Arbeit, Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen
- 3) Ingar Abels, Dr. phil., Co-Sprecherin AG Klimagerechtigkeit und sozialökologische Transformation in der DGSA
- 4) Jonas Einck, B.A. Sozialarbeit/Sozialpädagogik, Ev. Hochschule R-W-L
- 5) Helena Juliane Heider, B.A. Soziale Arbeit FHWS Würzburg, Ausbildung in der Solidarischen Landwirtschaft
- 6) Andrea Schmelz, Professorin für internationale Soziale Arbeit, Hochschule Coburg
- 7) Daniel Rottke, Prof. für Sozialmedizin/Gesundheitswissenschaften/soziale Arbeit, Hochschule Neubrandenburg
- 8) Marleen Gerhold, B.A. Soziale Arbeit, Frankfurt UAS, Offene Kinder- und Jugendarbeit
- 9) Norbert Frieters-Reermann, Professor für Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit. katho NRW
- 10) Susanne Spindler, Professorin für Soziale Arbeit und Migration, Hochschule Düsseldorf
- 11) Karin E. Sauer, Dr. rer. soc., Dipl. Päd., M.A., Professorin für Sozialarbeitswissenschaft und Methoden Sozialer Arbeit, Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen
- 12) Tino Pfaff, BA Soziale Arbeit, Umweltaktivist, Campaigner, Student MA Gesellschaftstheorie
- 13) Andreas Rolfes, B.A. Soziale Arbeit, Ostfalia Wolfenbüttel

- 14) Yari Or, Pädagogin und Professorin für Soziale Arbeit, Frankfurt University of Applied Sciences
- 15) Dirk Wassermann, Soziologe, Sozialpädagoge, Gesundheitswissenschaftler, Professor für Sozialwissenschaften an der IU Hamburg
- 16) Thomas Köhler, Dr. rer. pol., Dipl. Sozialwissenschaftler, Hochschule Hannover
- 17) Maja Brickl, BA Soziale Arbeit, DHBW VS
- 18) Tobias Ganske, M.A. Soziale Arbeit
- 19) Johannes Verch, Dr. phil., Professur Soziale Arbeit Schwerpunkt Bildung für Nachhaltige Entwicklung ASH Berlin
- 20) Vathsala Aithal, Dr. phil., Professorin für Internationale Soziale Arbeit, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt
- 21) Oscar Corman, Hochschule Bremen, Sprecher der AG Soziale Landwirtschaft in der DGSA
- 22) Wolfram Stender, Professor für Soziologie, Hochschule Hannover
- 23) Marc-Ansgar Seibel, Professor für Theorien und Konzepte (in) der Sozialen Arbeit, Hochschule Koblenz
- 24) Anja Teubert, Diplom Sozialarbeiterin und Professorin für sozialraumorientierte Soziale Arbeit, Duale Hochschule Baden-Württemberg, Stuttgart
- 25) Chaitali Das, Professorin für Transnationale und Internationale Sozial Arbeit
- 26) Kolja Flüger, B.A. Soziale Arbeit, Ostfalia WF, Demeter Imker
- 27) Ralph Kirscht, Dr. theol., Dipl.-Heilpädagoge, Professor für Sozialwissenschaft an der SRH Hochschule in NRW
- 28) Matthias Euteneuer, Dr. phil., Professor für Theorien und Methoden Sozialer Arbeit an der Fliedner Fachhochschule Düsseldorf
- 29) Maria Knab, Professur Theorie, Praxis und Wissenschaft der Sozialen Arbeit, Ev. Hochschule Ludwigsburg, Campus Reutlingen
- 30) Ronald Lutz, Soziologe und Kulturanthropologe, Prof i.R., FH Erfurt
- 31) Ingo Stamm, University of Jyväskylä
- 32) Günter Rausch, Sozialarbeiter, Professor für Gemeinwesenarbeit und Sozialmanagement, Stadtrat in Freiburg
- 33) Yannick Liedholz, Doktorand, ASH Berlin
- 34) Ulrike Igel, Soz Arb./Sozpäd., Professorin für Soziale Arbeit im Sozialraum, FH Erfurt
- 35) Isabelle Ihring, Professorin, Soziale Arbeit mit Schwerpunkt Jugend, EH Freiburg
- 36) Kerstin Rathgeb, Professorin für Allgemeine Pädagogik, Evangelische Hochschule Darmstadt
- 37) Gianluca Giongo, M.A. Soziale Arbeit, verbandliche Kinder- und Jugendarbeit, Lehrbeauftragter an der EH Darmstadt
- 38) Alexandra Rau, Dipl. Sozialpädagogin und Professorin für Theorien und Methoden Sozialer Arbeit, EH Darmstadt
- 39) Lisa Dörfler, TH Nürnberg
- 40) Lisa Trettler, B.A. Soziale Arbeit, katholische Hochschule NRW/Aachen
- 41) Petra Dašková, M.S.W., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg - Schweinfurt (FHWS)
- 42) Jens Wurtzbacher, Professor für Sozialpolitik, Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB)

- 43) Benjamin Benz, Dr. rer. soc., Dipl.-Soz.Arb. (FH), Professor für Politikwissenschaft / Sozialpolitik an der Evangelischen Hochschule R-W-L in Bochum und dortiger Leiter des Sozial-Wissenschaftsladens
- 44) Laura Maren Harter, Soziale Arbeit M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, katho NRW
- 45) Sabrina Heintz, Praxisforschung in Sozialer Arbeit und Pädagogik M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, IU Internationale Hochschule
- 46) Nikolaus Meyer, Prof. Dr., Professor für Profession und Professionalisierung Sozialer Arbeit, Hochschule Fulda
- 47) Michael Opielka, Prof. Dr. habil. Dipl. Päd., Professor für Sozialpolitik an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena und wiss. Leiter des ISÖ - Institut für Sozialökologie in Siegburg
- 48) Janine Birwer, Diplom-Sozialpädagogin und Lehrkraft für besondere Aufgaben an der TH Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften
- 49) Christian Spatscheck, Prof. Dr., Professor für Theorien und Methoden der Sozialen Arbeit an der Hochschule Bremen, Fakultät Gesellschaftswissenschaften, Co-Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit
- 50) Gesa Langhooft, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule Fulda
- 51) Christina Cazzini, Dipl.-Sozialpädagogin; M.A. Soziale Arbeit; Doktorandin Soziale Arbeit Hochschule Fulda
- 52) Tanja Kleibl, PhD, Prof. Social Work, Migration and Diversity, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt (FHWS)
- 53) Daniel Peipp, M.A. Soziale Arbeit, Lehrbeauftragter EH Ludwigsburg
- 54) Leonie Wagner, Prof.Dr., Professorin für Pädagogik und Soziale Arbeit, HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/Göttingen
- 55) Christine Englert, M.A. Sozialarbeiterin
- 56) Dominic Zimmermann, Soziologe und Senior wissenschaftlicher Mitarbeiter Hochschule Luzern
- 57) John Wolf, Sozialarbeiter (B.A.), Aachen
- 58) Andrea Dischler, Sozialarbeiterin, Prof.in. Dr.in., Professorin für Familien-, Kinder- und Jugendhilfe, Fakultät Soziale Arbeit München, Kath. Stiftungshochschule (KSH) München
- 59) Katrin Liel, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Prof. Dr., Professorin für gesundheitswissenschaftliche Grundlagen Sozialer Arbeit, Fakultät Soziale Arbeit, Hochschule Landshut
- 60) Elke Schimpf, Professorin für Theorie und Methoden der Sozialen Arbeit, Ev. Hochschule Darmstadt
- 61) Julian Sehmer, Verw.-Prof. Soziale Arbeit an der HAWK Hildesheim/Holzminde/Göttingen und Sprecher des Instituts für Theorie und Empirie des Sozialen (ITES)
- 62) Sebastian Klus, Diplom-Sozialarbeiter (FH), Prof. Dr., Professor für Konzepte und Methoden der Sozialen Arbeit, Katholische Hochschule Freiburg
- 63) Carola Kuhlmann, Professorin für Erziehungswissenschaft, Ev. Hochschule Bochum
- 64) Heike Gumz, Dipl. Soz.-Päd. (FH), M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Kassel und der HAWK Hildesheim/Holzminde/Göttingen
- 65) Carla Höfer, Sozialarbeiterin (M.A.) Köln

- 66) Anja Kerle, Sozialarbeiterin, Dr.in, Hochschullehrerin in der Sozialen Arbeit, FH Vorarlberg; Mitgründerin der AG Klimagerechtigkeit & Soziale Arbeit in Österreich (ogsa)
- 67) Helen Peter, B.A. Soziale Arbeit & Klimagerechtigkeitsreferentin
- 68) Anna Kasten, Prof*in, Dr*in, Professur für Soziale Arbeit mit den Schwerpunkten Gender und Diversity, Ernst-Abbe-Hochschule Jena
- 69) Desirée Roosingh, Sozialpädagogin (M.A.), Bildungsreferentin und Fachpromotorin für Wirtschaft, Arbeit und Menschenrechte
- 70) Sabrina Zillig, Doktorandin der Sozialen Arbeit Universität Kassel, Hochschule Koblenz
- 71) Karsten Kiewitt, Professor für Inklusionspädagogik mit dem Schwerpunkt Menschen mit Beeinträchtigungen und Soziale Teilhabe, Hochschule Clara Hoffbauer Potsdam
- 72) Michael May, Sprecher des Hessischen Promotionszentrums Soziale Arbeit
- 73) Ilker Ataç, Professor für Politik Sozialer Arbeit, Hochschule Fulda
- 74) Stefanie Sauer, Professorin für Methoden der Sozialen Arbeit, BTU Cottbus-Senftenberg
- 75) Levina Marx, BA Soziale Arbeit, Evangelische Hochschule Darmstadt
- 76) Johanna Voß, B.A. Soziale Arbeit, EH Darmstadt
- 77) Michael Tunç, Prof. Dr., HAW Hamburg, Department Soziale Arbeit, Professur für Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft
- 78) Caroline Schmitt, Professorin für Migrations- und Inklusionsforschung, Universität Klagenfurt
- 79) Ersan Özdemir, Dipl. Sozialarbeiter, MA Sozialarbeitswissenschaftler, Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Universität Hildesheim)
- 80) Susanne Dyhr, Dipl. Sozialarbeiterin, MA Kulturwissenschaftlerin, Akademische Mitarbeiterin, BTU Cottbus-Senftenberg
- 81) Erika Schulze, Professorin für Kindheits- und Jugendsoziologie, Fachhochschule Bielefeld
- 82) Anja Schmidt, B.A. Soziale Arbeit, Arbeit im Bereich Zufluchtswohnungen, Berlin
- 83) Panajoti Koça (Sozialpädagoge M.A.) Empowerment-Space.de
- 84) Annita Kalpaka, Professorin i.R., HAW-Hamburg, Department Soziale Arbeit
- 85) Ulrich Pfeifer-Schaupp, Dr. rer.soc., Professor em. für Wissenschaft Soziale Arbeit, Evang. Hochschule Freiburg
- 86) Constantin Wagner, Dr. rer.soc., Professor für Erziehungswissenschaft, Universität Mainz
- 87) Dirk Oesselmann, Professor für Gemeindepädagogik, Beauftragter für Internationalisierung, Evangelische Hochschule Freiburg
- 88) Barbara Schäuble, Professur für diversitätsorientierte Soziale Arbeit, ASH Berlin
- 89) Kerstin Balkow, Doktorandin, Hochschule Darmstadt
- 90) Karin Michel, Professorin für Ethik an der Evangelischen Hochschule RWL, Bochum
- 91) Melanie Dieterle, B.A. Soziale Arbeit, Freiburg
- 92) Karen Wagels, Professur Psychologie in der Sozialen Arbeit, Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
- 93) Andreas Guth, Dipl. Päd., Tübingen
- 94) Gesa Köbberling, Professur für Soziale Arbeit in der Migrationsgesellschaft, Evangelische Hochschule Freiburg
- 95) Konstantin Hardi Lobert, Diakon (Sozialarbeiter/Sozialpädagoge B.A. & Gemeindepädagoge B.A.) Ev. Hochschule Bochum

- 96) Christine Rehklaue, Professur für Diversität und interkulturelle Soziale Arbeit, FH Erfurt
- 97) Susanne Maurer, Professorin (i.R.) für Erziehungswissenschaft/Sozialpädagogik an der Philipps-Universität Marburg
- 98) Milena Konrad, M.A. Soziale Arbeit, Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der HAW Hamburg, Department Soziale Arbeit
- 99) Veronika Rosenberger, M.A. Soziale Arbeit, Promovendin
- 100) Anja Lentz-Becker, M.Sc. in Public Health, Promovendin FB Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung, Universität Vechta in Kooperation mit Hochschule Neubrandenburg
- 101) Jessica Eckhardt M. A. Soziale Arbeit, WiMi Ostfalia Hochschule
- 102) Rahel Gugel, Professorin für Recht in der Sozialen Arbeit, Duale Hochschule Villingen-Schwenningen
- 103) Ariane Brensell, Professur für Diagnostik und Intervention in der Sozialen Arbeit, Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel
- 104) Louisa Schubert, Soziale Arbeit / Umweltpädagogik, Pferd und Pfüte, Aachen
- 105) Claus Melter, Prof. Dr. FH Bielefeld
- 106) Oliver Bierhoff, Dr. phil., Soziologe, Professor für Soziologie, Studiengangsleiter M.A. Sozialwissenschaftliche Transformationsstudien, Fachhochschule Bielefeld
- 107) Susanne Ring, Professorin für Kunst und Ästhetik in sozialen und pädagogischen Handlungsfeldern, Bildende Kunst, Fachhochschule Bielefeld
- 108) Cornelia Giebeler, Prof.in, Dr. Sozial-und Erziehungswissenschaftliche Theorien und Methoden, University of Applied Studies Bielefeld
- 109) Karen Heid, B.Sc. Wirtschaftspsychologie, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fachbereich Sozialwesen, FH Bielefeld
- 110) Marion Keßler, Studierende der Sozialen Arbeit, FH Bielefeld
- 111) Gina Settertobulte, Pädagogik der Kindheit, FH Bielefeld
- 112) Hannah Zagray, Soziale Arbeit, FH Bielefeld
- 113) Moana Rahe, Soziale Arbeit, FH Bielefeld
- 114) Udo Seelmeyer, Dr. Phil., Professor für Sozialarbeitswissenschaft, FH Bielefeld
- 115) Homringhaus, Malte, Soziale Arbeit Fachhochschule Bielefeld
- 116) Melanie Plößer, Professorin für Sozialarbeitswissenschaft an der FH Bielefeld
- 117) Marvin Joester, Sozialarbeiter und Sexualpädagoge, Bielefeld
- 118) Clara Heil, Sozialarbeiterin, Bielefeld/Osnabrück
- 119) Janika Nerlich, Sozialen Arbeit, FH Bielefeld
- 120) Emil Pfafferott, BA Soziale Arbeit, FH Bielefeld
- 121) Christina Papadopoulos, BA Soziale Arbeit, FH Bielefeld
- 122) Miriam Unger, Studentin Soziale Arbeit an der FH Bielefeld
- 123) Martina Wanner, Professorin für Methoden und Arbeitsformen Sozialer Arbeit, Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen
- 124) Kerstin Spieker, Studierende Soziale Arbeit, FH Bielefeld
- 125) Isabell Bartlreier, Sozialarbeiterin, Rottenburg a. N.
- 126) Klara Lammers, Sozialarbeiterin M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, FH Bielefeld
- 127) Heidrun Wulfekühler, Professorin für Sozialarbeitswissenschaften mit dem Schwerpunkt Ethik, Hochschule Hannover
- 128) Jessica Amberg, Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
- 129) Anja Reinecke-Terner, Dr.in, Professorin für Sozialarbeitswissenschaften mit dem Schwerpunkt Kinder-und Jugendhilfe sowie Schulsozialarbeit, Hochschule Hannover, Fakultät V

- 130) Karina Isernhinke, LfbA, Hochschule Hannover
- 131) Julia Franz, Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Fallverstehen an der Alice Salomon Hochschule Berlin
- 132) Sonja Hinz, Studierende Soziale Arbeit, FH Bielefeld
- 133) Marit Witte, Studierende Soziale Arbeit, Hochschule Hannover, Fakultät V
- 134) Tamara Mandl, M.A., Sozialarbeiterin
- 135) Mobiles Palliativteam Graz und externe Lehrende an der FH Joanneum (Österreich)
- 136) Florence Fritz, M.A., Sozialarbeiterin Gemeinwesenarbeit, Tirol
- 137) Kerstin Eichhorn-Wehnert, Lehrende Sozialpädagogin, Hochschule Coburg
- 138) Elli Jonuz, Professorin für Migration und Internationales, Hochschule Hannover
- 139) Moritz Tebbe, Promovierender, Leuphana Universität Lüneburg
- 140) Beatrix Thomasi, Pädagogin M.A., Lehrbeauftragte, Hochschule Hannover Fak. V
- 141) Ioanna Menhard, Dipl.-Päd., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule RheinMain
- 142) Claudia Lohrenscheit, Hochschule Coburg, Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit
- 143) Stefanie Pietsch, Dr.in, Forschungsreferentin Evangelische Hochschule Freiburg
- 144) Heiko Löwenstein, Dr., Professor für Theorien, Konzepte und Methoden Sozialer Arbeit mit Schwerpunkt Inklusion, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
- 145) Stefan Borrmann, Dr., Professor für internationale Sozialarbeitsforschung, Hochschule Landshut
- 146) Carla Wesselmann, Dr.in, Prof.in für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Wissenschaften der Behinderung (Disability Studies), Hochschule Emden-Leer., Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
- 147) Anastasia Paschalidou, Dr.in, Prof.in für Ausserschulische Jugendbildung, Politischen Bildung, Jugendsozialarbeit und Jugendhilfe und Schule, Frankfurt University of Applied Sciences, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit
- 148) Nicole Rosenbauer, Dr. phil., Professorin für Soziale Arbeit mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe, FH Erfurt
- 149) Amelie Schütte, Studentin Soziale Arbeit EH Freiburg
- 150) Andreas Eickhorst, Dr. rer. nat., Professor für Psychologische Grundlagen der Sozialen Arbeit, Hochschule Hannover
- 151) Svenja Teschner, Studentin der Sozialen Arbeit (B.A.), Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- 152) Barbara Witkowski, Soziale Arbeit (B.A.), ASH Berlin
- 153) Alexander Klügl, Soziale Arbeit (B.A.) ASH Berlin
- 154) Mia Washofer, Studentin der Sozialen Arbeit (B.A.), Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- 155) Tim Witt Student der Sozialen Arbeit (B.A), Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- 156) Cathleen Lemke, Studentin Soziale Arbeit (B.A.), Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- 157) Alex Klein, MSW, Dozent, Saxion Hogeschool Enschede
- 158) Eva Fleischer, Dr.in Professorin am Department für Soziale Arbeit, Management Center Innsbruck, Innsbruck
- 159) Günter Kistner, Diplom Sozialpädagoge, Bad Kreuznach
- 160) Laura Lepp, Doktorandin, Universität Mainz und pädagogische Fachkraft in der ambulanten Jugendhilfe
- 161) Baptiste Egelhaaf, Soziale Arbeit M.A., Wissenschaftlicher Mitarbeiter, FH Bielefeld

- 162) Anne Lohmann, Professorin für Methoden empirischer Sozialforschung, FH Münster
- 163) Anika Weinsheimer, Dipl. Sozialpädagogin/-arbeiterin (FH), Ev. Jugend An Nahe und Glan, Bad Kreuznach
- 164) Helene Bartels, Dipl.Sozialarbeiterin, Master of Social Work für den Deutschen Berufsverband für Soziale Arbeit Landesvorstand Bayern,
- 165) Sarah Meyer, Dr. phil., Professorin für Soziale Arbeit Schwerpunkt Subjekt und Sozialisation, Evangelische Hochschule. Stiftung Das Rauhe Haus, Hamburg
- 166) Svenja Teschner, Studentin der Sozialen Arbeit (B.A), Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- 167) Júlia Wéber, Dr., Professorin für Migrationsgesellschaft und Demokratiepädagogik, Hochschule Neubrandenburg
- 168) Marie Albrecht, B.A., Sozialarbeiterin in der Kinder- und Jugendhilfe und Studentin (M.A.) an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin
- 169) Aliah Mereu, Studentin der Sozialen Arbeit (B.A.), Hochschule Darmstadt
- 170) Thomas Szykiewicz, Sozialarbeiter, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
- 171) Chantal Munsch, Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Universität Siegen
- 172) Ömer Alkin, Professor für Angewandte Medien- und Kommunikationswissenschaften, Hochschule Niederrhein
- 173) Christine Richter M.A. Selbständige Sprachendozentin, Stuttgart
- 174) Julian Becker, B.A. Soziale Arbeit, Universität Kassel
- 175) Johanna Braun, B.A. Soziale Arbeit, Leipzig
- 176) Julia Sommer, Dipl. Soz.arb./ - päd., syst. Therapeutin, ambulante Hilfen zur Erziehung, Berlin
- 177) Sina Tesch, Dipl. Soz.arb/-päd, M.A. Sozialmanagement, Dezernentin für Hochschulentwicklung, Ev. Hochschule RWL in Bochum
- 178) Manja Felkl, B.A. Soziale Arbeit - Sozialarbeiterin im Bereich Eingliederungshilfe/Suchthilfe
- 179) Alexandra Robok, B.A. Soziale Arbeit, M.A. Studentin Soziale Arbeit HS Koblenz, Frauen helfen Frauen e.V. Groß- Gera
- 180) Nicole Gilla, Dipl.-Geografin, Studentin B.A. Soziale Arbeit/Sozpäd. Fachkraft in Erstaufnahmeeinrichtung für UMFs, VAE e.V . Frankfurt a.M.
- 181) Mona Judith Schäfer, Soziale Arbeit M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e.V.
- 182) Anna-Maria Moser, Soziale Arbeit, TuDresden
- 183) Lutz Siemer, PhD, Diplom-Psychologe, Dozent Social Work, Saxion University of Applied Sciences (Enschede/Niederlande)
- 184) Till Wienke, Dozent Social Work, Saxion University Enschede
- 185) Paul Trapp, Dozent Social Work, Saxion University, Enschede/NL
- 186) Timo Nicklaus, Dozent Social Work, Saxion University of Applied Science
- 187) Eike Bösing, M.A. Soziale Arbeit, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Vechta
- 188) Franziska Neureither, Soziale Arbeit M. A., Promovendin Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt/Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt

- 189) Charlotte Persitzky, Soziale Arbeit M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Hochschule RheinMain
- 190) Klaus Schmidt, Bundesweite Forschungsgruppe Mediation (ForMed), Berlin
- 191) Mechthild Exo, Dr. rer. pol, M.A. Friedens- und Konfliktforschung, Dipl. Sozialarbeiterin, LfbA Hochschule Emden/Leer
- 192) Tessy, Huberty, Studentin Soziale Arbeit B.A., TH Köln
- 193) Verena Fisch, BA International Soziale Arbeit, MSc, MRes, Doktorandin
Ökologische Soziale Arbeit, Glasgow Caledonian University, UK
- 194) Anne Lück, Kunsttherapeutin, Ernst von Bergmann Klinikum Potsdam, StäB
- 195) Björn Bicker, Professor für Kulturarbeit und Community Building, HAW Coburg,
Fakultät für Soziale Arbeit
- 196) Katharina Kriegel-Schmidt, Professorin für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik,
Europäische Fernhochschule Hamburg
- 197) Stefan Müller-Teusler, Professor für Soziale Arbeit und Sozialpädagogik,
Europäische Fernhochschule Hamburg (Euro-FH)

Stand 20.04.23